



*Zelle mit Aussicht. Ab kommenden Samstag, 23. Juni, können Besucher einen Blick in die ehemalige Justizvollzugsanstalt werfen. Dort startet, initiiert von der Stiftung „Welten verbinden“, die Ausstellung „Kunst in der JVA“ – ein Projekt, mit dem die Stiftung auf ihre Arbeit im Migrationsbereich aufmerksam machen möchte. Unser Foto zeigt die bereits gestaltete Zelle 23. Foto: matu*

**Neu-Ulm: Aktion der Stiftung „Welten verbinden“**

# Kunst im Ex-Gefängnis

*15 Künstler stellen aus – Vom 23. Juni bis 1. Juli in der ehemaligen JVA Neu-Ulm*

**M**ehr als 15 Künstlern und Künstler aus verschiedenen Ländern stellen ab kommenden Freitag, 22. Juni, in der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Neu-Ulm ihre Werke zugus-

ten der Stiftung „Welten verbinden“ aus. Unter ihnen sind Künstler wie Nikos Georgiou aus Griechenland oder Eduard Hollman aus Kasachstan, der kürzlich den „russlanddeutschen Kulturpreis 2006“ erhielt.

Die Aktion „Kunst in der JVA“ ist die erste von mehreren Veranstaltungen, mit denen die gemeinsame Stiftung des Diakonischen Werkes Bayern und der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern (ELKB) „Welten ver-

binden“ in den kommenden Monaten auf ihre Arbeit aufmerksam machen möchte, nämlich insbesondere die Förderung von Integrationsprojekten in Bayern.

**Lesen Sie weiter auf Seite 3**